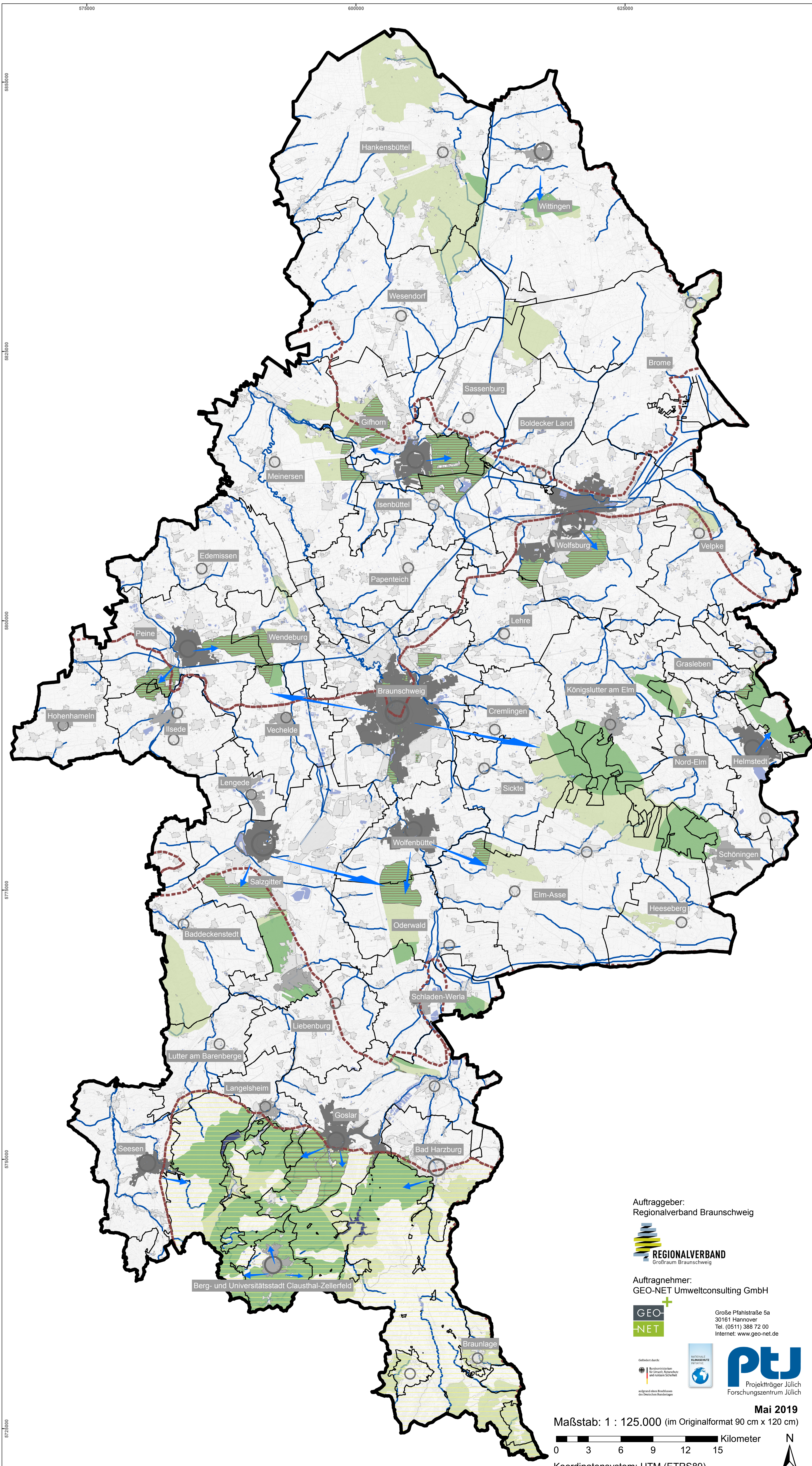


Regionale Klimaanalyse für den Großraum Braunschweig (REKLBS)

Themenkarte: Naherholung



Flächen für Naherholung und Tourismus

- Erholungsgebiete***
- Naherholungsgebiete in der Nähe von Städten mit einem planungsrelevanten Stadtklimaeffekt (5 km Puffer)
 - Naherholungsgebiete in der Nähe zu Siedlungen mit Bedarf an Naherholungsgebieten (5 km Puffer)
 - Vorranggebiete Ruhige Erholung in Natur und Landschaft

- Relevante Siedlungen****
- Siedlungen mit planungsrelevantem Stadtklimaeffekt***
 - Siedlungsgebiete mit Bedarf an Naherholungsgebieten****
 - Sonstige Siedlungsgebiete

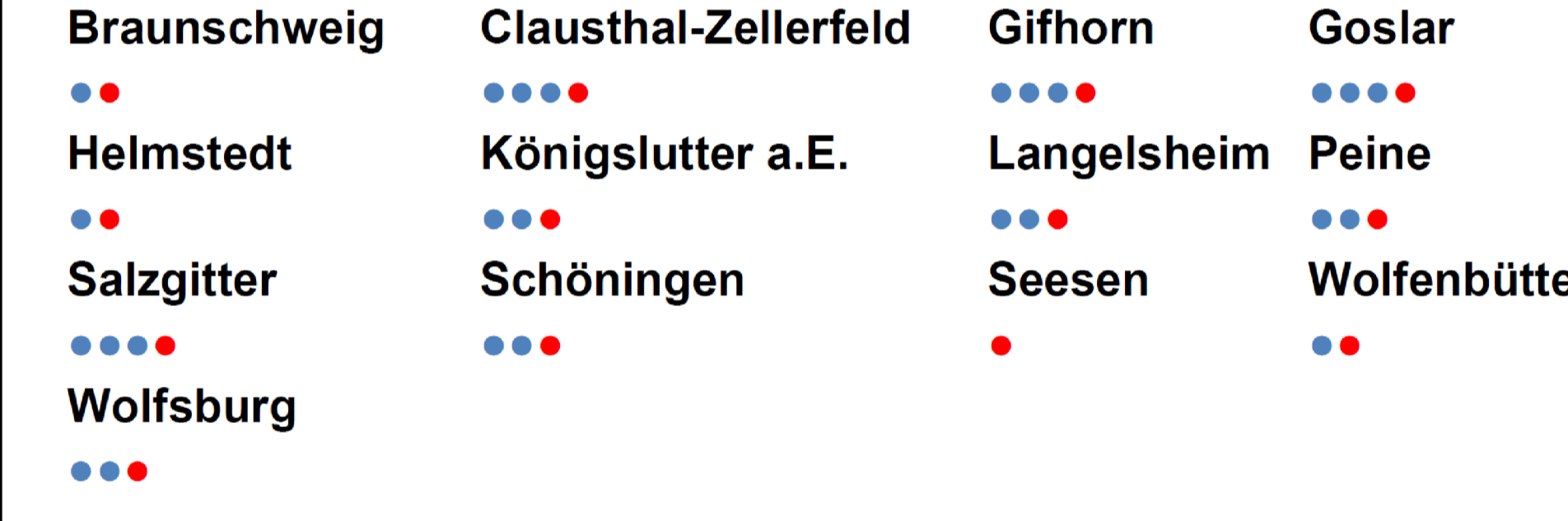
- Zukünftige Schwerpunkte**
- Naturraum Harz: Beeinträchtigung des Wintertourismus bzw. saisonale Nachfrageverschiebung in den Sommermonaten möglich
 - Potentielle Besucherströme in die Naherholungsgebiete

* VR "Ruhige Erholung ..." aus einem Entwurf für die Neuaufstellung des RROP
 ** Relevante Siedlungen = Siedlungen mit planungsrelev. Stadtklimaeffekt bzw. Bedarf an Naherholungsgebieten
 *** Planungsrelevanter Stadtklimaeffekt = Kommunen mit einem aktuell oder zukünftig planungsrelevanten Stadtklimaeffekt (vgl. im Rahmen von REKLBS erstellte Klimaanalysekarte und Themenkarte "Stadtklima")
 **** Bedarf an Naherholungsgebieten = Kommunen mit einer aktuell mindestens stadtklimatischen Betroffenheit (siehe Themenkarte "Stadtklima")

- Raumstruktur**
- Großraum Braunschweig
 - Gemeinden
 - Naturräume
 - Ober-/Mittel-/Untermittelpunkt
- Gewässer**
- Fließgewässer
 - Stehende Gewässer
 - Talsperre/Speicherbecken

Der Themenkomplex Naherholung betrifft insbesondere die Handlungsfelder Tourismus und menschliche Gesundheit (Rückzugsorte, Standortqualität).

Naherholungsflächen mit Siedlungsbezug: Darstellung der Sensitivität



Anteil Naherholungsgebiete in der Nähe zu "relevanten" Siedlungsräumen
 Von den 43 Gemeinden im Untersuchungsgebiet (43) wurden nur die 13 Gemeinden ab einer mittleren Sensitivität sowie solche mit (zukünftig) planungsrelevantem Stadtklima dargestellt, weitere 21 Gemeinden weisen eine geringe Sensitivität auf.

Legende - Sensitivität

Gegenwart	Zukunft
● nicht vorhanden/relevant	● Verbesserung
● selten / geringer Anteil	● konstant
● häufig / hoher Anteil	● Gefährdung
● sehr häufig/hoher Anteil	● nicht bewertbar

Qualitätsniveau 1 = Differenzierung auf Ebene von Sensitivitäten und regionale Aussagen zum Klimawandel
 Qualitätsniveau 2 = Differenzierung auf Ebene von Sensitivitäten und flächenhafte Aussagen zum Klimawandel
 Qualitätsniveau 3 = Räumliche Betroffenheit und regionale Aussagen zum Klimawandel
 Qualitätsniveau 4 = Räumliche Betroffenheit und flächenhafte Aussagen zum Klimawandel

Erläuterung
 Dargestellt ist das Vorkommen von Naherholungsgebieten mit Siedlungsbezug je Gemeinde - je größer deren Fläche ist, desto höher ist auch der Anteil potentiell gefährdeter Naherholungsgebiete.
 Durch den Klimawandel ist im Großraum Braunschweig mit einem Anstieg der Temperatur und einer Zunahme von Hitzeperioden zu rechnen, so z.B. mit einer deutlichen Zunahme der Anzahl an Sommertagen (Abb. 1). Daraus lässt sich eine zukünftig intensivere Nutzung insb. von siedlungsnahen Naherholungsgebieten ableiten. Neben der stärkeren Inanspruchnahme, ist zusätzlich mit zunehmender Hitze und Trockenheit zu rechnen (Abb. 2), sodass eine steigende Gefährdung für alle Naherholungsgebiete im Großraum Braunschweig gesehen wird. Besonders betroffen sind Naherholungsgebiete im Umfeld stadtklimatisch belasteter Siedlungsflächen. Dies gilt v.a. für Naherholungsgebiete von Gemeinden mit planungsrelevantem Stadtklimaeffekt (farblich in der Karte hervorgehoben).
 Aufgrund der Zunahme von Sommertagen und gleichzeitiger Abnahme von Eistagen sind für den Harz als wichtiges Tourismusgebiet sowohl Beeinträchtigungen des Wintertourismus als auch saisonale Nachfrageverschiebungen in den Sommer zu erwarten.
 Weitergehende Untersuchungen zu den räumlichen Auswirkungen des Klimawandels auf die regionalen Naherholungsfunktionen und Tourismusgebiete werden empfohlen.

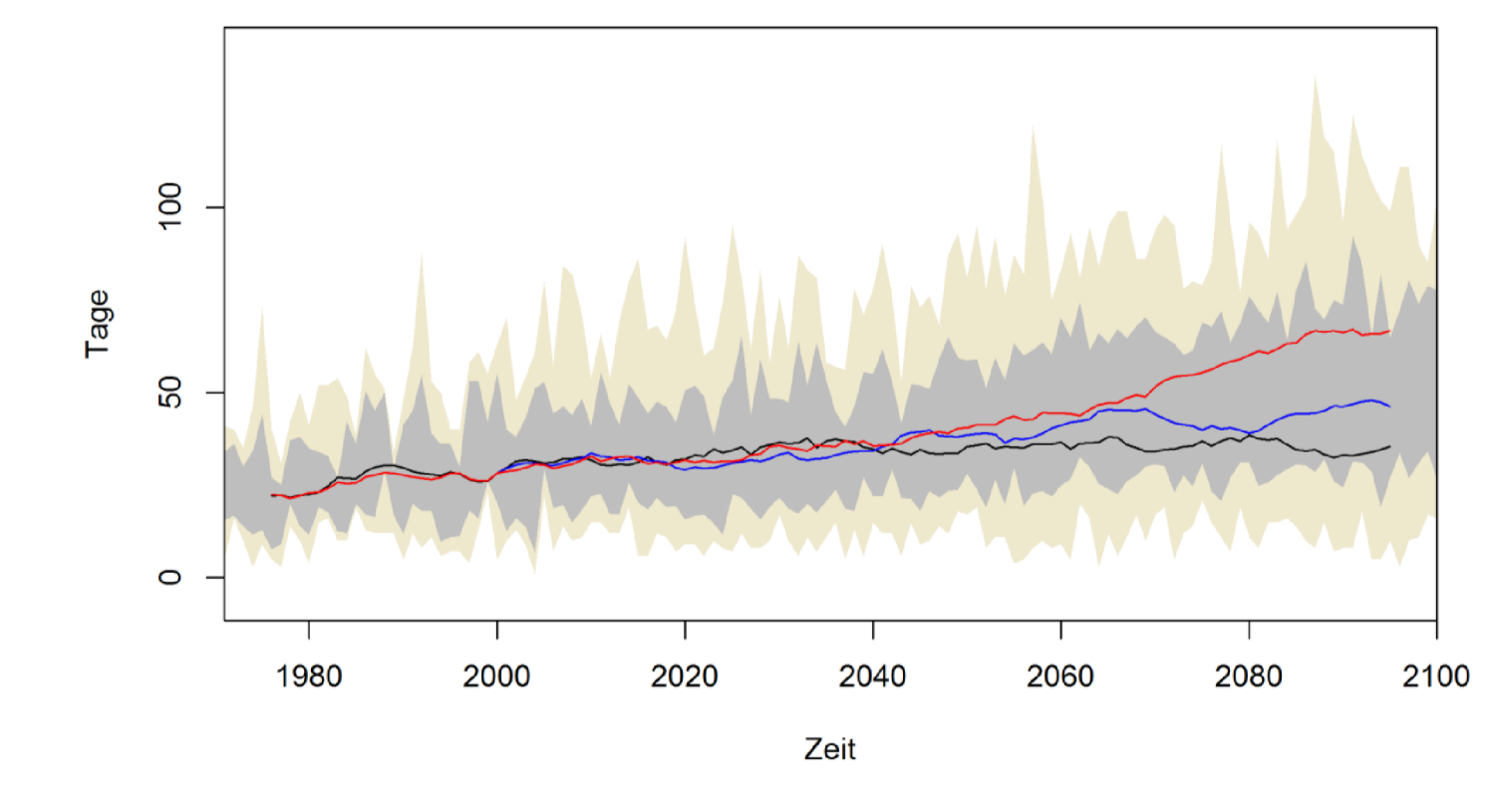


Abb. 1: Ensemble-Hüllkurven der Anzahl der Sommertage (Tmax >= 25 °C) für die drei RCP-Szenarien und den Zeitraum 1971-2100 des Flach- und Hügellands im Großraum Braunschweig.

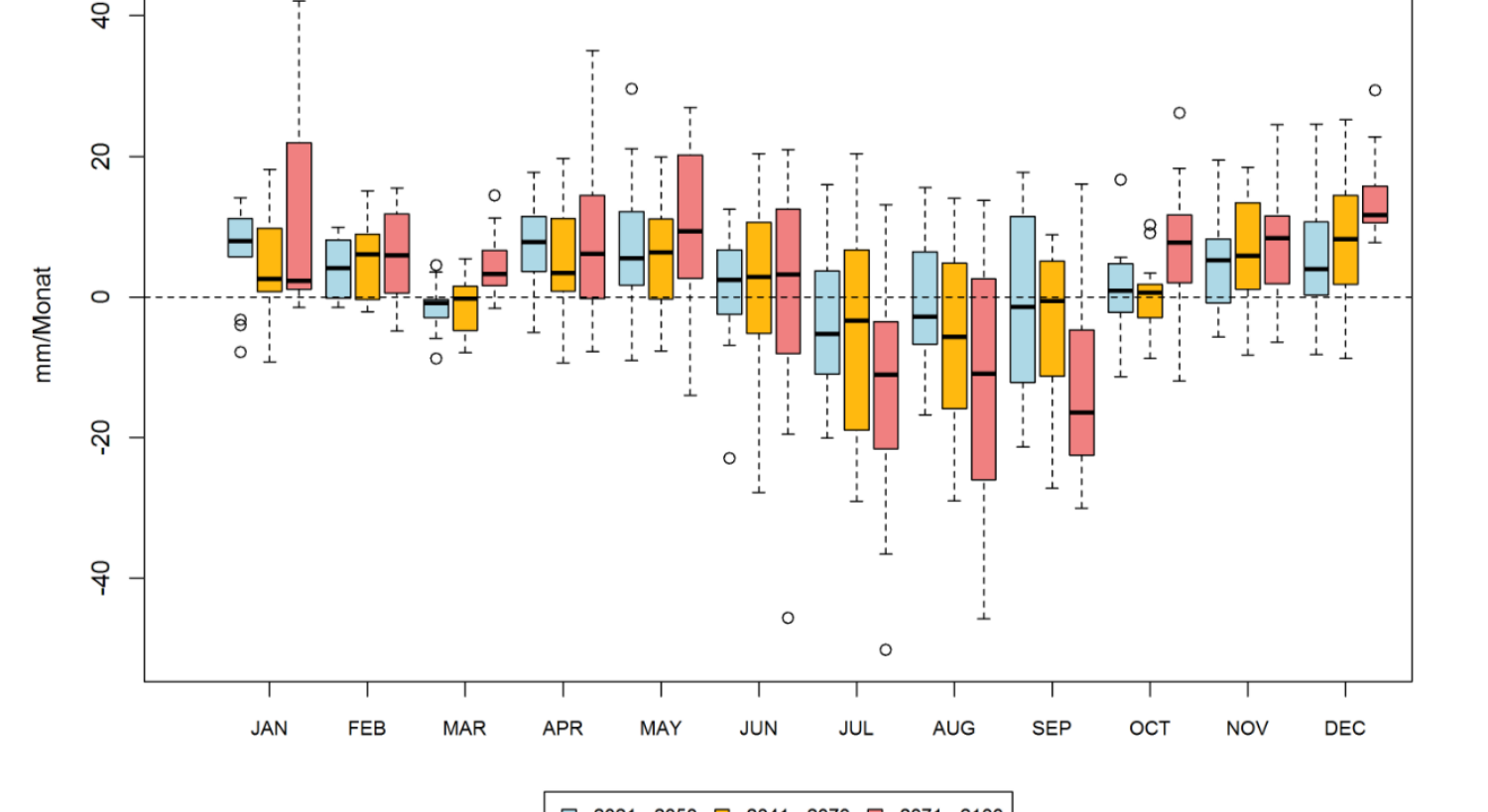


Abb. 2: Änderungssignal der monatlichen klimatischen Wasserbilanz für das RCP-Szenario 8.5 (gegenüber 1971-2000) im Flach- und Hügellands des Großraums Braunschweig
 Datengrundlage: Im Rahmen von REKLBS berechnete projizierte klimatische Änderungen im Gebiet des Regionalverbands Großraum Braunschweig für die Klimaszenarien RCP 2.6, RCP 4.5 und RCP 8.5 auf Basis des EURO-CORDEX-Modellenssembles.

Auftraggeber:
 Regionalverband Braunschweig

REGIONALVERBAND
 Großraum Braunschweig

Auftragnehmer:
 GEO-NET Umweltconsulting GmbH

GEO-NET

Große Pflaßstraße 5a
 30161 Hannover
 Tel. (0511) 388 72 00
 Internet: www.geo-net.de

Geleitet durch:
 Projektleiterin
 Projektschreiberin
 Projektschreiberin

PTJ
 Projektleiter Jülich
 Forschungszentrum Jülich

Mai 2019

Maßstab: 1 : 125.000 (im Originalformat 90 cm x 120 cm)

0 3 6 9 12 15 Kilometern

Koordinatensystem: UTM (ETRS89)